

Rajasthan – Gujarat

Pilgerstätten – Bergheiligtümer – Marmortempel der Jainas



Reisetermine (Gruppe):

09.02.17 – 25.02.18

05.10.18 – 21.10.18*

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 5420.–

(*Saisonzuschlag: CHF 590.–)

Individualreise ab 2 Personen:

ab Zürich ab CHF 5840.–

INDO ORIENT TOURS

Diese INDO ORIENT TOUR Reise, die Sie in die südliche Region Rajasthans und nach Gujarat führt, bietet gleichermassen für den Kunstfreund als auch für den Naturliebhaber eine Fülle von aussergewöhnlichen Eindrücken.

Mahavira, Zeitgenosse Buddhas, begründete im 6. Jh. v. Chr. die Religionsgemeinschaft der Jainas. Auch in dieser Religion gibt es keine Gottheit. Die alten Götter der Veden waren für ihn vollkommene Menschen, die auch dem Gesetz des Karmas unterworfen sind. Auch er verkündete die Befreiung von aller Wiedergeburt durch rechten Glauben, Erkennen und rechtes Verhalten.

Mahavira nannte sich „Tirthankara“, Wegbereiter, und lehrte, dass er der 24. und letzte Tirthankara sei. Seine Anhänger nannten ihn „Jina“, Sieger, wovon sich die Bezeichnung Jaina für die Religion ableitete. Der Jainismus hat heute 2 Millionen Anhänger in Indien. In abgelegenen Gebieten Indiens schufen die Anhänger des Jainismus ihre Pilgerstätten. Es entstanden Tempel, die wahre Höhepunkte indischer Kunst bilden. Architektur, aber vor allem die Bildhauerarbeiten feiern Triumphe. Dem Umstand, dass die meisten dieser Tempelanlagen versteckt und weit entfernt von den weltlichen Zentren erbaut wurden, verdanken sie ihre Unversehrtheit.

Auch heute sind sie lebendige Stätten der Jain-Religion. Im südlichen Teil von Rajasthan, versteckt in den Aravalli-Bergen und auf der Halbinsel Kathiawar im heutigen Staat Gujarat, finden Sie die überwältigenden Pilgerzentren des Jainismus. Die Kunstschöpfungen inmitten grossartiger Landschaft, durchdrungen von der tiefen Frömmigkeit der Gläubigen, werden auch Sie in ihren Bann ziehen. Delhi und der Nationalpark mit dem Tigerreservat Ranthambore stehen am Anfang dieser sehr abwechslungsreichen Reise. Sie fahren dann weiter nach Bundi (38 km), eine Stadt, die so malerisch ist, als wäre sie aus einer alten Rajputminiatur gegriffen. Die Miniaturmalerei von Bundi hat ihren eigenen Stil und ist sehr berühmt. Nach der Besichtigung von Bundi fahren Sie weiter nach Kotah am Chambaffluss. Ein Ausflug nach Baroli führt Sie zu einer der ältesten und schönsten Tempelanlagen von Rajasthan (9. Jh.), und Udaipur werden Sie in einer ausführlichen Besichtigung kennenlernen. Weiterfahrt über Ranakpur mit Besuch des grossen Jaina-Tempelkomplexes nach Mount Abu, welches in 1200 m Höhe im Aravalli-Gebirge liegt. Hier erleben Sie ein weiteres Wunder der Kunst: Die Dilwara-Tempel aus dem 11. Jh., Kleinodien der Bildhauerkunst, ein Filigran- und Figurenzauberwerk aus weissem Marmor. Die grandiose Berglandschaft fasziniert den Naturfreund. Weiterfahrt über Modhera mit Besuch des 1026 erbauten Sonnentempels nach Ahmedabad.

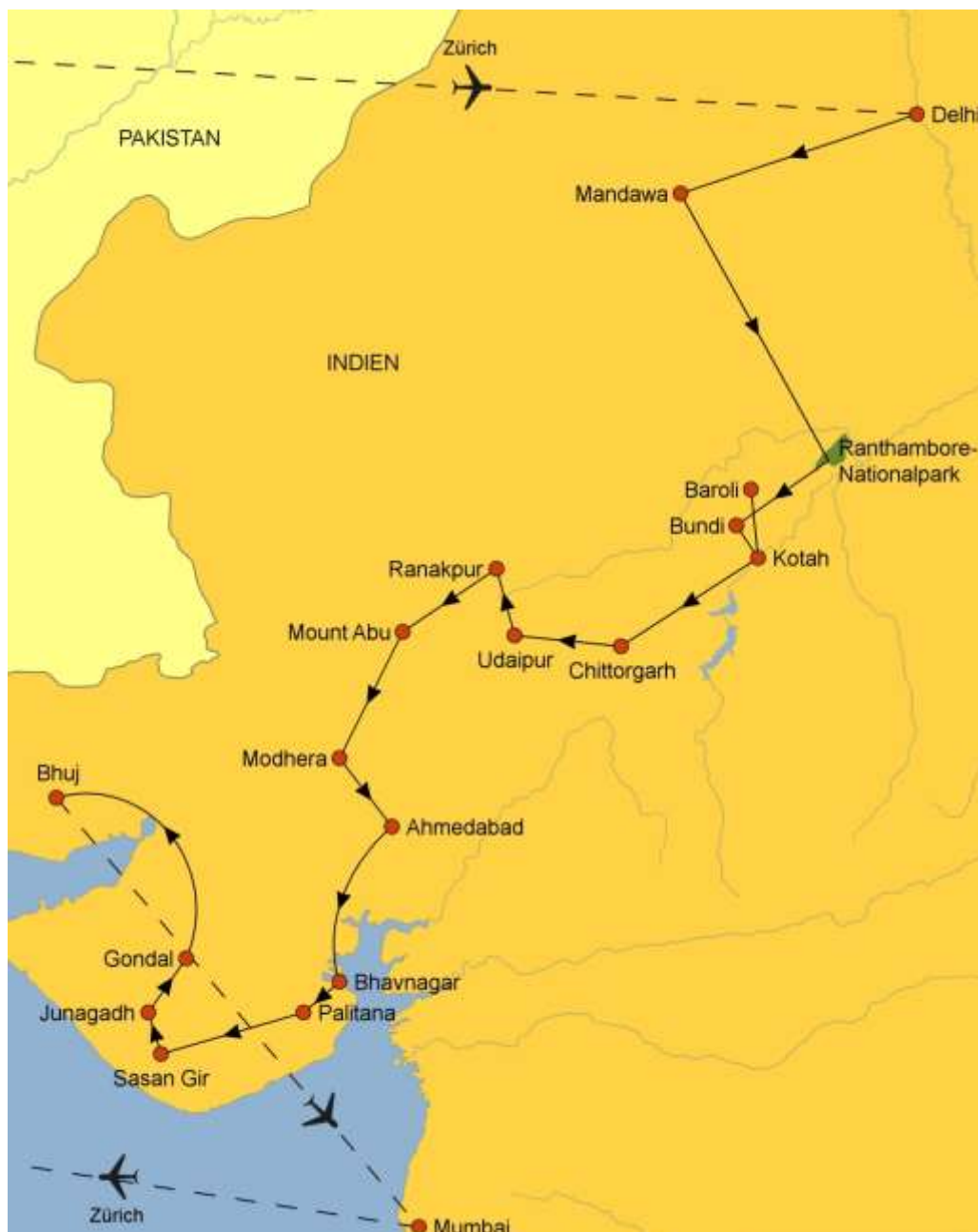
Einer der ganz grossen Höhepunkte dieser Reise wird die Besteigung des Shatrunjaya-Berges in Palitana sein. 863 Tempel bilden auf dem 600 m hohen Berg eine gewaltige Stadt – verheissungsvolles Ziel unzähliger Pilger der Jaina-Religionsgemeinschaft. Sie gelangen nach Sasan Gir, ein Wildschutzgebiet, in dem die letzten asiatischen Löwen eine Zufluchtsstätte gefunden haben. Ein grosses Erlebnis für den Naturfreund!

In Wankaner lernen Sie den verblichenen Glanz ehemaliger Maharaja-Herrlichkeit kennen (sehr einfache Übernachtung im Gästehaus des Maharajas).

Abschluss bildet der Besuch der mittelalterlichen Stadt Bhuj, die durch ihre Abgeschiedenheit vom Tourismus noch nicht entdeckt wurde. In Mumbai endet die Reise, von wo aus Sie den Rückflug nach Deutschland oder in die Schweiz antreten können. Auf Wunsch arbeiten wir gerne ein Verlängerungsprogramm für Sie aus.

Reisesteckbrief

Noch mehr als andere Indien-Programme führt diese Tour abseits der Touristenwege. Komfortable touristische Einrichtungen können vor allem in Gujarat nicht erwartet werden. Diese Reise ist deshalb für Teilnehmer geeignet, die das Erleben der ursprünglichen Natur und Bevölkerung sowie der grossartigen Kunstwerke über eine Komfortreise stellen. Erstklass-Hotels stehen in Mumbai, Ahmedabad, Jaipur und Delhi zur Verfügung. In allen anderen Orten gibt es nur einfache Unterkunftsmöglichkeiten in Rasthäusern, Gästehäusern oder Indian-Style-Hotels bzw. ehemalige Paläste der Rajas. Verpflegung teilweise dementsprechend einfach. Sportliche Einstellung und Verständnisbereitschaft für evtl. auftretende Unregelmässigkeiten tragen wesentlich zu einem optimalen Reiseerlebnis bei. Grosse körperliche Anstrengungen werden nicht gefordert. Lediglich der Aufstieg auf den Shatrunjaya-Berg erfordert körperliche Fitness. Wer schwach zu Fuss ist, kann sich jedoch hinauftragen lassen. Längere Überlandfahrten, die einen guten Eindruck des Landes ermöglichen, müssen in Kauf genommen werden. Wegen der teilweise einfachen Übernachtungsmöglichkeiten ist die Mitnahme eines Leinen-Schlafsackes und eines Handtuches ratsam. Für Tempelbesichtigungen Wollsocken mitnehmen.



Reiseroute (17 Tage): Zürich / Frankfurt – Delhi – Mandawa – Ranthambore Nationalpark und Tiger-Reservat – Bundi – Kotah – Baroli – Kotah – Chittorgarh – Udaipur – Ranakpur – Mount Abu – Modhera – Ahmedabad – Bhavnagar – Palitana – Shatrunjaya-Berg – Sasan Gir – Junagadh – Gondal – Bhuj – Mumbai (Bombay) – Deutschland / Zürich

REISEPROGRAMM

1. Tag: Zürich / Frankfurt – Delhi

Linienflug nach Delhi.

2. Tag: Delhi – Mandawa (295 km)

Ankunft in Delhi und Transfer ins Hotel. Im Lauf des Vormittags Fahrt durch überwiegend landwirtschaftlich genutzte Gegenden in das Gebiet von Shekhavati, das einst ein Vasallenstaat der Maharajas von Jaipur und Amber war. Hoch über die Stadt erhebt sich das gewaltige Fort von Mandawa.

3. Tag: Mandawa – Ranthambore

Besichtigungen in Mandawa mit seinen berühmten Havelis. Danach führt Sie eine lange aber interessante Reise nach Ranthambore zum Nationalpark.

4. Tag: Ranthambore-Nationalpark und Tiger-Reservat

Im Nationalpark Ranthambore haben Sie gute Aussichten, einem Tiger in freier Wildbahn bei der Jagd zu begegnen. 1972 wurde in Ranthambore das „Projekt Tiger“ ins Leben gerufen. 30 verschiedene Säugetiere, 272 Vogelarten, 360 Baumarten und 50 Wasserpflanzen sind in diesem ehemaligen Jagdgebiet der Maharajas von Jaipur zu finden. Banyan-, Pipal- und Mangobäume, Ruinen von Wasserpalästen, Chhatris, alte Paläste und eine imposante Festung aus dem 11. Jh. gestalten den Aufenthalt im Park überaus abwechslungsreich.

5. Tag: Ranthambore – Bundi – Kotah

Fahrt nach Bundi – eine Stadt, die so malerisch ist, als wäre sie einer alten Rajputminiatur entsprungen. Tatsächlich hat die Miniaturmalerei von Bundi auch ihren eigenen Stil und ist sehr berühmt. Sie besichtigen den 1580 erbauten Palast, den Mawal-See, das Chhatar Mahal oder den Palast der Türme mit dem Hazari-Tor, das Hathi-Tor und Raniji-ki-Baori mit seinem wunderschönen Eingangstor. Wir werden versuchen, im Umed-Bhawan-Palace, dem Sitz des ehemaligen Herrschers von Kotah, eine Übernachtung zu ermöglichen (Genehmigung und Bestätigung durch die Palastverwaltung vorausgesetzt), nur einfacher Standard möglich.

6. Tag: Kotah – Baroli – Kotah

Nach der Besichtigung von Kotah fahren Sie nach Baroli (ca. 50 km), das die schönsten Tempelanlagen Rajasthans aus der Guptazeit aufweist. Das Hauptheiligtum ist Ghateswara bzw. Lord Shiva geweiht. Nennenswert sind die Figuren von Shiva Nataraj, des kosmischen Tänzers, der Göttin Ganga und von Jamuna. Die Tempel von Ganesh und der Göttin Kali sind ebenfalls sehenswert. Rückkehr nach Kotah und Übernachtung.

7. Tag: Kotah – Chittorgarh – Udaipur (ca. 295 km)

Weiterfahrt von Kotah nach Udaipur. Unterwegs besichtigen Sie die Tempelruinen von Menal (12. Jh.) und Bijolia. 115 km vor Udaipur erreichen Sie Chittorgarh, die auf einem hohen Felsplateau gelegene ehemalige Hauptstadt des Mewar-Reiches, die im 7. Jh. von den Sisodia-Rajputen gegründet wurde. Diese Stadt ist durch den heldenhaften Widerstand gegen die Moslemherrschaft in die Geschichte Indiens eingegangen. Sie sehen die wichtigsten Bauten, vor allem den 27 m hohen Siegesturm Jaya Stambha, der zu einem der

eindrucksvollsten Bauten in Indien gehört. Am Spätnachmittag Fahrt von Chittorgarh nach Udaipur, das Sie am Abend erreichen.

8. Tag: Udaipur

Ganztägige Besichtigung der 1567 von Maharana Udai Singh gegründeten „Stadt des Sonnenaufganges“. Sie besuchen den 1570 erbauten Palast, der hoch über den Pichola-See aufragt und den Jagdish-Tempel, errichtet 1651. Ferner unternehmen Sie eine ausgedehnte Bootsfahrt auf dem Pichola-See und sehen die See-Paläste Jag Niwas und Jag Mandir. Gelegenheit zum Bummel durch die Altstadt.

9. Tag: Udaipur – Ranakpur – Mount Abu (ca. 275 km)

Auf der kurvenreichen Fahrt nach Mount Abu besuchen Sie das Jain-Heiligtum Ranakpur, das mit Recht als einer der künstlerischen Höhepunkte dieser Reise gesehen werden kann. Wegen ihrer abgeschiedenen Lage in einem malerischen Tal der Aravalli-Berge blieben die Bauwerke sehr gut erhalten. Der Haupttempel ist Adinath, dem ersten Tirthankara geweiht und wurde 1439 fertiggestellt. Der gewaltige Bau erstreckt sich über eine Fläche von 4544 m². Seine 1444 Säulen tragen Kuppeln und Decken. Alle Flächen sind mit Reliefs und eleganten Skulpturen bedeckt. Weiter sind der Parshwanath-Tempel mit sehr schönen Skulpturen und der Suryanarayan-Tempel, der dem Sonnengott Surya geweiht ist, sehenswert. Die Dilwara-Jain-Tempel auf Mount Abu schliesslich sind wahre Wunderwerke der Kunst. Alle drei Tempel, Adinath, Neminath und Pitalkor, zeichnen sich durch wunderbare Steinmetzarbeiten aus weissem Marmor aus. Man ist geblendet von der Fülle feinsten Figuren und filigranhafter Ornamente. Fast keine Fläche blieb unbearbeitet. Man sagt, dass die Bezahlung der Künstler gegen aufgewogenen Marmorstaub erfolgte.

Hinweis: Derzeit besteht Fotografier- und Filmverbot in den Mount Abu-Tempeln.

10. Tag: Mount Abu – Modhera – Ahmedabad (ca. 250 km)

Auf dem Weg nach Ahmedabad, der früheren Hauptstadt von Gujarat, besuchen Sie den Sonnentempel von Modhera, der um 1206 erbaut wurde. Er zeichnet sich besonders durch die schönen Reliefs und Figuren aus, welche die Aussenwände schmücken. Abends Ankunft in Ahmedabad.

11. Tag: Ahmedabad – Bhavnagar (190 km)

Ganztägige Besichtigung der Stadt, die 1411 von Sultan Ahmed gegründet wurde. Das Stadtbild ist stark vom moslemischen Einfluss geprägt. Ahmed Shah liess sämtliche Hinduheiligtümer zerstören. Umso grosszügigere islamische Bauwerke entstanden, die sogar die damaligen Bauten in der Hauptstadt Delhi übertrafen. Im Baustil fand man eine Synthese aus hinduistischer und islamischer Architektur. Die sehenswerten Bauten befinden sich in der Altstadt. Sie sehen u. a. die Sayyid-Moschee mit den berühmten Steingitterfenstern und die Jama Masjid, erbaut 1423 als eine der grössten Moscheen Indiens, eine Konstruktion mit 260 Säulen und 15 Kuppeln. Dann sehen Sie noch die Rani-Rupmatis-Moschee und die Sidi-Bashirs Moschee mit den schwankenden Minaretten. Am Nachmittag Fahrt nach Bhavnagar.

12. Tag: Bhavnagar – Palitana – Shatrunjaya-Berg – Sasan Gir (ca. 155 km)

Zeitige Abfahrt von Bhavnagar. Bei Sonnenaufgang beginnen Sie zu Fuss mit dem Aufstieg auf den heiligen Berg der Jainas, den Shatrunjaya Hill, auf dem die Gläubigen Jainas mit insgesamt 863 Tempeln wahrhaft eine ausgedehnte Tempelstadt auf dem Berg errichtet haben! Sie müssen sich diesen Berg über 3000 Stufen erobern, denn es führen keine Seilbahn und kein Aufzug nach oben. Wer schlecht zu Fuss ist, kann sich in einem Tragstuhl hinauftragen lassen, was in Anbetracht der Anstrengung und des zu erwartenden Muskelkaters zu empfehlen ist.

Der Aufstieg ist 3,5 km lang, Höhenunterschied 600 m. Auf dem Weg gibt es keinen Schatten, deshalb unbedingt Kopfbedeckung mitnehmen! Für die Mühe wird man jedoch in

reichem Masse belohnt. Erst kurz vor Erreichen des Zieles weitet sich der Blick und man steht vor der gewaltigen Tempelstadt. Sie werden einige wichtige Tempel besuchen, vor allem den Tempel des Shri Adishwara.

Übrigens müssen auch alle Ledersachen unten bleiben. Wollsocken mitnehmen! Abstieg und Weiterfahrt nach Sasan Gir.

13. Tag: Sasan Gir – Junagadh – Gondal (ca. 250 km)

Am frühen Morgen Fahrt durch das berühmte, 1300 km² grosse Wildschutzgebiet. Hier befindet sich die letzte Zufluchtsstätte des asiatischen Löwen, der einmal von Kleinasien bis Indien verbreitet war. Der Kaiser Ashoka wählte für seine berühmteste Ashokasäule ein Kapitell aus vier Löwen, welches auch heute noch das Staatselement Indiens ist. Auch ein Teil der übrigen reichen Tierwelt wird Ihnen begegnen: Gazellen oder Chinkaras, Antilopen, Rotwild oder Chital, vielleicht auch das seltene Nilgai. Danach Weiterfahrt nach Junagadh mit kurzer Besichtigung der rokokohaft verspielten Mausoleen der Nawabs von 1774, 1840 und 1851. Weiterfahrt nach Gondal, einst Prinzenstaat, regiert von Jadeja Rajputen, die direkte Nachfahren von Gott Krishna sein sollen. Besuch der Bhuvaneshware Ayurvedic Pharmacy (sonntags geschlossen), der Rinderfarm und Pferdezucht (Kathiawar-Zucht) und der Udyob Bharti Spinnerei und Weberei. Im Naulakka-Palast (17. Jh.) ist heute das private Museum des Maharao untergebracht.

Übernachtung in Gondal in schöner gepflegter Unterkunft.

14. Tag: Gondal – Bhuj (ca. 270 km)

Nach dem Frühstück erkunden Sie die Innenstadt von Gondal zu Fuss. Durch ein imposantes Tor gelangen Sie zum ältesten, wohl schönsten, malerisch am Gondali-Fluss gelegenen Naulakka-Palast aus dem 17. Jh. Der Anblick der Sangramsinhji High School wird Sie nicht zufällig an das Eton College erinnern, denn es handelt sich doch um eine täuschend echte Nachbildung der englischen Eliteschule. Zum Abschluss besuchen Sie die Tempel Swami Narayan und Buvaneshwari. Lassen Sie die friedliche, beschauliche Atmosphäre auf sich wirken.

Am Nachmittag Weiterfahrt über Gandhidham, eine moderne, auf dem Reissbrett geplante Stadt, zur Garha Safari Lodge, die 14 km ausserhalb von Bhuj liegt. Einfacher Standard mit Bungalows, sehr rustikal, Blick auf den Rudrani-Stausee.

15. Tag: Bhuj

Jeep-Safari zur Beobachtung des Wildlifes im Run of Kutch (Achtung: Jeep-Safari sehr staubig) und Besuch von typischen, in ihrer traditionellen Ursprünglichkeit erhalten gebliebenen Dörfern der verschiedenen Volksstämme. Sie werden auch auf nomadisierende Kamel- und Schafzüchter treffen. Rückkehr am Abend.

16. Tag: Bhuj – Mumbai (Bombay)

Gegen Mittag Flug nach Mumbai. Je nach Flugplan ist noch eine Stadtrundfahrt möglich. Am späten Abend Rückflug nach Frankfurt.

17. Tag: Mumbai – Frankfurt / Zürich

Ankunft am Morgen und Anschlüsse zu Ihrem Heimatflughafen.

Programm- oder Preisänderungen sind nicht vorgesehen, aber möglich und vorbehalten.

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge Zürich / Frankfurt – Delhi und Mumbai – Frankfurt / Zürich, Economy
- Inlandflug Bhuj – Mumbai
- Flughafensteuern und Taxen
- Unterkünfte im Doppelzimmer gemäss Programm
- Halbpension (bei Gruppenreisen)
- Frühstück (bei Individualreisen)
- Fahrten und Besichtigungen mit klimatisierten Deluxe-Bussen (PKW, Minibus bei Individualreisen)
- Alle Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm
- Deutsch sprechende Reiseleitung ab Delhi bis Mumbai (bei Gruppenreisen)
- Englisch sprechende lokale Führer (bei Individualreisen)
- Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Visumgebühren Indien
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen. Gerne beraten wir Sie betreffend Ihrer Reiseversicherung

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

Einzelzimmerzuschlag: CHF 1220.–

***Zuschlag Weihnachten / Neujahr:** bei Individualreisen auf Anfrage

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 363 01 04, Fax +41 44 362 51 07
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich

Reiseanmeldung